RSG Aktuell

REHASPORTGRUPPE anerkannt+zertifiziert

Neues von der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. - Ausgabe 05-2013 vom 30.04.2013

Erfolgreichste Deutsche Meisterschaften in der Tischtennis-Vereinsgeschichte

Mit 4 Mal Gold, 2 Mal Silber und 1 Mal Bronze konnten die 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der RSG Koblenz bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Lobbach die beste Ausbeute in der Vereinsgeschichte erzielen.

Im Mixed gewannen Sandra Mikolaschek und Selcuk Cetin, sowie Alex Nicolay mit Barbara Puhl (Saar) ihre Gruppenspiele souverän. Im Viertelfinale schalteten Sandra/Selcuk die Kombination Schneider/Korbanek (Bayreuth/Bielefeld) aus und Barbara/Alex gewannen gegen das Mixed Högemann/Kober. Im Halbfinale besiegten Sandra/Selcuk die Bayreuther Kotschenreuther/Gottschalk und Barbara/Alex warfen die Bad Wildunger Faust/Siegfried aus dem Wettbewerb. Wie im letzten Jahr mussten sich Barbara und Alex im Finale dem Mixed Sandra und Selcuk geschlagen geben. Aber die ersten Medaillen waren damit schon eingefahren.

Weiter ging es dann im Doppelwettbewerb. Bei den Damen war das Doppel Sandra und Barbara nicht zu schlagen. Sie gewannen alle ihre Spiele und gaben dabei lediglich einen Satz ab. Bei den Herren wurde Christof Müller und Alex Nicolay Gruppenzweiter und schlugen im Viertelfinale die Paralympicsteilnehmer Kober/Burkhardt aus Bayreuth. Jörg Reusch und Christian Reuter wurde in ihrer Gruppe Dritter. Sie besiegten das Doppel John/Siegfried aus Bielefeld/Bad Wildungen. Thomas Schmidberger und Selcuk Cetin hatten es in der Gruppe bereits mit den starken Frankfurtern Brüchle/Didion zu tun. Dieses Match entschieden sie für sich und trafen im Viertelfinale mit Meißner/Vetter ebenfalls auf zwei Frankfurter, die sie mit 3:0 besiegten. Für die Titelverteidiger Müller/Nicolay kam im Halbfinale das Aus gegen Brüchle/Didion, aber Schmidberger/Cetin schafften durch den Sieg gegen Kotschenreuther/Korbanek den Sprung ins Finale. Hier tragen sie wieder auf Brüchle/Didion. Es entwickelte sich ein spannendes Match, in dem die Frankfurter im 5. Satz bereits mit 10:5 in Führung lagen. Aber die Koblenzer kämpften sich noch einmal heran und hatten bei 11:10 Matchball, den sie aber leichtfertig vergaben und so mit 11:13 verloren. Im kleinen Finale unterlagen üller/Nicolay – wie bereits in der Gruppe – wiederum gegen Kotschenreuther/Korbanek und wurden Vierte.

rahm Zentrum für Gesundheit — www.rahm.de
LoFric — www.lofric.de
LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ — www.lotto-rlp.de
Transitiv — www.transitiv.com
meta Trennwandanlagen — www.meta.de
Ihr Partner für alternative Mobilität — Löhr Automobile GmbH Bad Neuenahr-Ahrweiler — www.loehrgruppe.de

Im Dameneinzel marschierte Sandra Mikolaschek in der WK 4-5 ohne Satzverlust durch die Gruppenphase und gewann das Halbfinale gegen Femtehjel aus Hamburg mit 3:0. Im Finale hatte auch die Frankfurterin Bettina Bauer keine Chance und Sandra sicherte sich den dritten Titel.

Bei den Herren waren die Koblenzer in der WK 3 fast unter sich. Denn 5 der 12 Starter waren RSGler. In der Gruppe 1 gab Thomas Schmidberger nur einen Satz – gegen Jörg Reusch – ab und zog souverän ins Halbfinale ein. Hier war Jan Gürtler aus Berlin der Gegner. Mit einem nie gefährdeten 3:0-Sieg erreichte Thomas ins Finale gegen Thomas Brüchle aus Frankfurt ein. Auch diesen Kontrahenten bezwang Thomas Schmidberger mit 3:0 und sicherte sich den Titelgewinn.

In der Gruppe 1 spielten auch Matthias Grünebach und Jörg Reusch. Während Matthias gegen Jörg und Matthias Schilling aus Heidelberg gewann und Gruppenvierter wurde, konnte Jörg leider kein Spiel gewinnen.

In der Gruppe 2 mussten Alex Nicolay und Christian Reuther das erste Spiel bestreiten und es wurde ein spannendes Spiel. Christian ging mit 2:0-Sätzen in Führung und verlor die beiden nächsten Sätze knapp mit 9:11 und 8:11. Im Entscheidungssatz war dann die Luft raus und Alex gewann mit 11:5. Während Alex durch weitere Siege gegen Vetter aus Frankfurt und Thimm aus Duisburg den 3. Platz in der Gruppe erringen konnte, gewann Christian nur gegen Thimm und belegte in der Gruppe den 5. Platz.

In den Spielen um die Plätze 5 – 8 trafen dann Matthias Grünebach und Alex Nicolay aufeinander. Hier siegte Oldie Alex in drei Sätzen. Im anschließenden Spiel um den 5. Platz unterlag er André Weidemann aus Duisburg und belegte im Endklassement den 6. Platz. Matthias besiegte den Frankfurter Thomas Vetter und holte sich Platz 7.

In der WK 4 wurde Christof Müller Gruppenzweiter und traf im Halbfinale auf den Bayreuther Ditmar Kober. In einem hartumkämpften Match musste sich Christof im 5. Satz geschlagen geben, holte sich aber durch einen Sieg gegen den Frankfurter Wolf Meißner die Bronzemedaille.

Mit hohen Erwartungen startete Selcuk Cetin in der WK 5 und am Ende war die Enttäuschung sehr groß, denn mit dem 5. Platz kann und darf Selcuk nicht zufrieden sein. In der Gruppe war Selcuk bis zu seinem letzten Spiel noch ungeschlagen. Aber in diesem Spiel traf er auf seinen Angstgegner Heiko Gosemann aus Berlin, dem er in drei Sätzen unterlag. Da Gosemann gegen Siegfried verloren hatte, waren drei Spieler punktgleich. Letztendlich hatte Gosemann das bessere Satzverhältnis vor Siegfried und Selcuk. In den Spielen um Platz 5 – 8 gewann Selcuk klar gegen Albrecht aus Dortmund und Kotschenreuther aus Bayreuth.

Am Abend fand dann in gemütlicher Runde im “Fuchsbau” der Landessportschule die Siegerehrung statt. Nochmals herzliche Glückwünsche an alle Beteiligten!

Und der Dank an alle Helfer, Organisatoren und Verantwortlichen dieser Meisterschaft soll zum Abschluss auch nicht fehlen.

Rugby

Noch eine Deutsche Meisterschaft

Rollstuhlrugby: RSG Koblenz bleibt auch am letzten Bundesliga-Spieltag in München ungeschlagen ***Speedos wieder Meister***

Die Speedos haben es wieder geschafft: Zum fünften Mal holte sich das Rugbyteam der Rollstuhl-Sportgemeinschaft (RSG) Koblenz den deutschen Meistertitel mit der beeindruckenden Bilanz von zwölf Siegen in zwölf Spielen. Auch am letzten Spieltag in Milbertshofen im Norden von München war die Mannschaft von Spielertrainer Jörg Holzem ungeschlagen geblieben, obwohl in Klaus Heimermann „ein ganz wichtiger Spieler„, so Holzem, aus privaten Gründen fehlte. Schwer taten sich die Speedos nur beim 45:43 gegen die erfahrenen Karlsruher Rebelows, „die liegen uns einfach nicht„, erklärte Holzem. So war es für Titelverteidiger Koblenz von Vorteil gewesen, sich im 53:38-Auftaktspiel gegen die weniger starke Konkurrenz aus Hamburg einspielen zu können, denn durch Heimermanns Ausfall musste Ersatz für die Stammformation gesucht werden.

In der entscheidenden Begegnung mit den München Rugbears (Holzem: Unser größter Konkurrent) war die RSG abgesehen von der Anfangsphase, in der man kurz hintereinander zwei Auszeiten nehmen musste, nie in Gefahr geraten. „Ich hatte zu keinem Zeitpunkt Bedenken, dass unser Polster aus dem Hinspielsieg nicht reichen könnte„, schätzte Spedoos-Coach Holzem den 52:44-Erfolg gegen die Gastgeber ein, die mit drei Punkten Rückstand auf die RSG Vizemeister wurden. Zum Abschluss gab´s dann noch ein Freundschaftsspiel mit 1:0-Wertung für den alten und neuen Meister, denn die schwach aufgestellten und durch einen Spielerausfall gehandicapten Kölner Alligators mussten sich den Koblenzer Nationalspieler Artur Bertram ausleihen, verloren aber trotzdem nach verkürzter Spielzeit (4 x 6 Minuten) mit 31:39.

RSG Koblenz: Werner, Holzem, Albrecht, Janssen, Bertram, Schmitt, Menezla.

Thomas Mechler

Verkaufe Mercedes E 320 cdi, Avantgarde EZ 05/2007, Diesel, Automatik, 224 PS, 160.000 km, elektr. Sitze, abklappbare AHK, Standheizung m. Fernbedienung, 6-fach CD-Wechsler, Soundsystem, Linguatronic, getönte Scheiben, Scheckheftgepflegt, NR, unfallfrei, 8-fach bereift, Zawatzki Gas u. Bremse Handbedienung links, Lenkradgabel, für Tetraplegiker geeignet (natürlich auch Para), im ca. Juli 2013 abzugeben, Preis VB 17.000 Euro Tel.: 02656/8598, Email: klaus.heimermann@muenk-eifel.de

Kinder- und Jugendsport

Am 13. April hat traditionell in Koblenz die diesjährige JUROBACUP-Saison begonnen. Bei den Junioren waren fünf, bei den Minis vier Teams angetreten.

Angesichts der Tatsache, dass eine Mannschaft am Tag zuvor, eine andere am Turniertag selbst abgesagt hatte, war das doch noch eine Beteiligung, die eine gewohnte JUROBACUP-Atmosphäre ermöglichte.

Wir können uns darüber Gedanken machen, warum besonders bei den Minis die Beteiligung über die Jahre immer weniger zu werden scheint (wenn auch nicht bei Koblenz). Gerade die Idee, diejenigen zum Zuge kommen zu lassen, die „gnädigere Spielregeln„ brauchen, sollte doch weiter unterstützt werden.

Eine andere Idee des JUROBACUP, nämlich zwischenmenschliche Beziehungen sowohl zu Nicht-Behinderten als auch zu Spielern anderer Städte zu ermöglichen, wurde in Koblenz gut umgesetzt: Bei den Minis gab es eine JUROBA-MIX-Mannschaft, die aus Trierern und Koblenzern bestand.

Fast der Höhepunkt des Turniers – jedenfalls aus der Sicht von Steffen Brings - war ein Basketball-Spiel von fünf Koblenzer Helferinnen gegen eine Junior-Auswahl von Koblenz. Hier demonstrierten alle Teilnehmer, wie wichtig das Spiel selbst und wie unwichtig das Ergebnis sein kann!

Arno Becker

Die Ergebnisse:

Minis:

1. Trier Dolphins
2. Koblenz Löwen
3. Koblenz Haie
4. JUROBA-Mix

Junioren:

1. Koblenz Bulls
2. Trier Dolphins
3. Doping Köln
4. Bonner Baskets
5. Bonn Slow Motion

Nachruf

Wir trauern mit Ihren Verwandten und Freunden um unser Vorstandsmitglied Stephanie Schmidt. Sie starb nach langer Krankheit im Alter von nur 41 Jahren. Als Schriftführerin der RSG Koblenz und Abteilungsleiterin der Boccia Gruppe war sie voll in das Vereinsleben integriert.

Mit ihr haben wir einen liebenswerten und trotz der gesundheitlichen Probleme stets freundlichen Menschen verloren .

Vorstand und Mitglieder
der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e. V.

Tischtennis (2)

3. Spieltag in der 2. BL-Süd in Bad Wildungen

Koblenz 3 – Koblenz 5 5:0

Für den Tabellenführer Koblenz 3 spielten Matthias Grünebach und Sandra Mikolaschek. Sie ließen der 5. Mannschaft der RSG Koblenz, die ersatzgeschwächt mit Markus Linscheid und Albrecht Kind antraten lediglich einen Satzgewinn zu. Diesen Satz holte Markus gegen Matthias.

Koblenz 3 – Koblenz 4 4:1

Die ersten beiden Einzel gewannen Sandra gegen Christian Reuter und Matthias gegen Jörg Reusch klar in drei Sätzen. Dann folgte ein hartumkämpftes Doppel, das schließlich Christian und Jörg im vierten Satz für sich entschieden. Christian konnte den ersten Satz in seinem Einzel gegen Matthias gewinnen, verlor dann aber die nächsten Sätze sehr knapp mit 9:11, 9:11 und 12:14. Sandra hatte mit Jörg sehr viel Mühe und konnte ihn im fünften Satz mit 11:7 bezwingen.

Koblenz 3 – Bayreuth 2 4:1

Sehr knapp unterlag Sandra gegen Matthias Herrmann im Entscheidungssatz mit 9:11. Dies war auch der einzige Punkt, den die Koblenzer in diesem Spiel zuließen. Matthias konnte beide Einzel gewinnen und Sandra gewann auch sein Einzel gegen Sabine Gottschalk. Im Doppel spielten die Bayreuther mit Bianca Neubig und Matthias Herrmann. Aber auch dieses Doppel war keine Gefahr für die Koblenzer.

Koblenz 3 – Ludwigsburg 1 5:0

Sandra gewann gegen Jürgen Klett und Rainer Bauer jeweils klar in drei Sätzen und auch das Doppel ging in drei Sätzen an die Rhein-Mosel-Städter. Nach einem sicher gewonnenen Einzel gegen Bauer musste Matthias gegen Klett in den Entscheidungssatz, den er mit 11:9 für sich entschied.

Koblenz 4 – Bayreuth 2 5:0

Christian gewann seine Einzel gegen Matthias Herrmann und Sabine Gottschalk klar in drei Sätzen und auch Jörg bezwang Herrmann mit 3:0 und Gottschalk mit 3:1. Im Doppel hatten sie dann gegen Neubig und Herrmann große Probleme und siegten erst im 5. Satz mit 11:7.

Koblenz 4 – Koblenz 5 4:1

Christian gewann sein erstes Einzel gegen Albrecht Kind in drei knappen Sätzen, während Jörg gegen Markus Linscheid im 5. Satz verlor. Nach gewonnenem Doppel siegte Christian gegen gegen Markus in drei Sätzen und Jörg brauchte vier Sätze, um gegen Albrecht zu gewinnen.

Koblenz 5 – Bayreuth 2 1:4

Etwas überraschend unterlagen die Koblenzer den Bayreuthern. Albrecht musste sich gegen Matthias Herrmann geschlagen geben, aber Markus gewann gegen Sabine Gottschalk und glich damit wieder aus. Trotz des verlorenen Doppels gegen Neubig/Herrmann, war die Chance auf den Sieg immer noch vorhanden. Leider kam Markus mit dem Spiel von Matthias Herrmann gar nicht zu Recht und unterlag klar. Albrecht führte gegen Sabine Gottschalk bereits nach Sätzen mit 2:1, aber er konnte dieses Spiel nicht nach Hause bringen und unterlag im Entscheidungssatz.

Koblenz 5 – Bad Wildungen 0:5

Ohne Chance waren Markus und Albrecht gegen die Hausherren, die mit Michael Siegfried und Jörg Blumenauer in den Einzeln antraten. Im Doppel spielten Michael Siegfried und Marcel Miss.

Koblenz 3 führt ungeschlagen die Tabelle an vor Plattling und Koblenz 4. Unsere 5. Mannschaft ist durch die vier Niederlagen hinter Bad Wildungen und Ludwigsburg 1 auf den 6. Tabellenplatz zurück gefallen. Sie haben aber immer noch vier Punkte Vorsprung vor Bayreuth 2 und acht Punkte vor Ludwigsburg 2.

Basketball

Niederlage zum Abschluss

RSG Koblenz verliert mit 45:55 gegen Bad Wildungen und beendet die Regionalliga-Saison als Dritter

Mit einer Niederlage beschloss die RSG Koblenz die Saison2012/13 in der Rollstuhlbasketball-Regionalliga Mitte. Allerdings hatte das 45:55 (21:34) gegen den Vorletzten RSC Baskets Bad Wildungen am letzten Spieltag in Frankfurt keine negativen Auswirkungen, Koblenz beendete die Spielzeit als Tabellendritter. Die Begegnung mit den Nordhessen, die sich mit Ex-Bundesligaspieler Florian Miller verstärkt hatten, stand unter einem schlechten Stern, musste doch in Udo Müller eine der Stützen des Teams wegen einer Schulterverletzung absagen. „Es standen nur sechs Spieler zur Verfügung„, berichtete RSG-Abteilungsleiter Alexander Burg, „wegen der Klassifizierungs-Problematik musste Trainer Joachim Arndt sogar durchspielen.„ Entscheidend in Rückstand gerieten die Koblenzer im zweiten Viertel (13:22), als sie durch gegnerische Fastbreaks zahlreiche Körbe kassierten. Auch mit einem starken dritten Viertel (14:8) konnte die Partie nicht mehr gedreht werden, Bad Wildungen verwaltete den Vorsprung clever. Kleiner Trost für die RSG: Matthias Güntner wurde mit 276 Punkten Topscorer der Liga.

Thomas Wächtler

RSG: Güntner (23), Burg (4), Krämer, Crass (4), Steiger (8), Arndt (6).

Gemeinsam aktiv!

Fördergemeinschaft & Deutscher Rollstuhl-Sportverband

Die Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V. (FGQ), Herausgeber des „PARAplegiker", und der Deutsche-Rollstuhl-Sportverband (DRS) werden künftig eng zusammen arbeiten.

Unabhängig voneinander haben dies die Gremien der beiden Vereinigungen mit jeweils großer Zustimmung der Mitglieder beschlossen. Dieser Schritt lag nahe, vielleicht war er sogar seit langem überfällig. Dass er jetzt vertraglich vollzogen wurde ist jedenfalls mehr als folgerichtig.

Die Gemeinsamkeiten beginnen früh. Der DRS wurde bereits 1977 gegründet. Zu dieser Zeit fühlten sich viele Rollstuhlsportler, sehr viele von ihnen querschnittgelähmt, nicht mehr ausreichend von den bestehenden Verbandsstrukturen vertreten. So gehörten denn zu den Gründervätern und -müttern viele nicht nur sportlich aktive, sondern auch sozial und politisch bewusste behinderte Menschen. Etwa fünf Jahre später, das „UNO-Jahr der Behinderten" war gerade vorbei und hatte vor allem eine Protestbewegung hervorgebracht, gründete sich die FGQ. Auch hier war man der Ansicht, dass die Interessen der Querschnittgelähmten, sowohl im Bereich der medizinischen Reha als auch der Integration allgemein, dringend wirksamer zur Sprache gebracht werden müssten. Deshalb spielte gerade die Zeitschrift „PARAplegiker" bei der Entwicklung der FGQ eine große Rolle.

Gemeinsam hatten beide Vereinigungen von Anfang an nicht nur das Ziel möglichst alle ihrer Mitglieder zu aktiven Teilhabenden der Gesellschaft zu machen. Viele Betroffene waren von Anfang gleichzeitig in einem Mitgliedsverein des DRS und im Freundeskreis der FGQ. Einige haben gar in beiden geholfen, wirksame Strukturen aufzubauen und später die Zukunft zu sichern, bis hin zu Stiftungen, die gegründet wurden. Deshalb gab es nicht nur personelle Überschneidungen zwischen FGQ und DRS, sondern auch ein gerüttelt Maß an gemeinsamer Vergangenheit und gegenseitigem Verständnis.

Die Ansätze unterscheiden sich naturgemäß. So heißt es im „Leitmotiv" des DRS: Rollstuhlsport fördert wie jeder andere Sport nicht nur den körperlichen Zustand des Behinderten, er vermittelt ihm auch Erfolgs- und Gemeinschaftserlebnisse, führt ihn aus der Isolation heraus und fördert seine Integration in die Gesellschaft. Die FGQ sagt von sich, dass sie Auskunft gibt, Fragen beantwortet, Öffentlichkeitsarbeit betreibt, Konzepte zur Verbesserung der Lebenssituation Querschnittgelähmter entwickelt, Projekte fördert und im Einzelfall hilft. Ein weiteres Statement lautet: „In Deutschland leben über 100 000 querschnittgelähmte Menschen, einige von ihnen unter unwürdigen Bedingungen. Die FGQ vertritt ihre Interessen auf gesellschaftspolitischem Gebiet."

Ein Ziel der Kooperation von DRS und FGQ ist die gemeinsame Betreuung (durch FGQ Stützpunktbetreuer und DRS Klinikbeauftragte) Frischverletzter über den Klinik-Aufenthalt hinaus. Beide bleiben Ansprechpartner für die Zeit nach der Entlassung nach Hause. Diese Maßnahmen werden nur dadurch Erfolg haben können, dass die Stützpunktbetreuer regelmäßig Schulung, Austausch und Betreuung durch DRS und FGQ haben. Beim letzten Stützpunktsymposium in der Manfred-Sauer-Stiftung (PARA 4/12, S. 40) hat der Dialog begonnen. DRS und FGQ gehen davon aus, dass die richtigen Ansätze gefunden wurden und die eingesetzte Arbeitsgruppe kurzfristig weiter machen wird. Sowohl diese als auch die Fortbildungsveranstaltungen des DRS-Klinikreferenten werden für beide offen sein.

Fazit: DRS und FGQ werden künftig ihre Kräfte bündeln – im Interesse der Betroffenen. ■

Text: Peter Mand

Ein Ziel der Kooperation von DRS und FGQ ist die gemeinsame Betreuung (durch FGQ Stützpunktbetreuer und DRS Klinikbeauftragte) Frischverletzter über den Klinik-Aufenthalt hinaus.

Was, wann, wo? Die Sport-Termine der RSG Koblenz - Mai 2013

Abteilung	*Wochentag*	*Von bis*	*Wo?*	*Anmerkungen*
Basketball 1. Mannschaft	Dienstag	18.00 - 20.00 h	Sporthalle Pollenfeldschule	
1. Mannschaft	Donnerstag	19.00 - 21.00 h	Sporthalle Comeniusschule	nicht am 20.05. u. 30.05.
Breitensportgruppe	Mittwoch	15.30 - 17.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Breitensportgruppe	Samstag	11.00 - 13.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Boccia alle 2 Wochen	Mittwoch	19.30 - 21.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Bogenschießen	Mittwoch	17.00 - 19.00 h	Kegelbahn Evang. Stift	
Kinderschwimmen				
klein (gerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	
groß (ungerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	
Handbike	Dienstag	ab 14.00 h	Insel Niederwerth nach Absprache	
	Freitag	ab 14.00 h	Insel Niederwerth nach Absprache	
Kinder- u. Jugendsport - Minis	Samstag	13.00-14.00 h	Sporthalle Evang. Stift.	
KiJu-Sport - Junioren	Samstag	14.00-16.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Krafttraining	Samstag	13.30-15.00 h	Krankengymnastik Evang. Stift	
Rugby	Mittwoch	15.00-18.00 h	Sporthalle Oberwerth	
	Samstag	16.00-18.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Schwimmen	Samstag	11.00-14.00 h	Schwimmbad Evang. Stift	
Tanztreff	Freitag	18.00-19.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Tanzen - Formationstanz	Dienstag	17.30-19.00 h	Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach	
Tischtennis	Mittwoch	15.00-19.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
	Samstag	10.00-14.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
Übungen/Spiele	Samstag	9.30-10.15 h	Sporthalle Evang. Stift	
Zirkeltraining	Samstag	10.15-11.00 h	Sporthalle Evang. Stift	

Die nächste Ausgabe von RSG AKTUELL (06/2013) erscheint am 30.05.2013 Redaktionsschluß 25.05.2013

Kontaktadressen

Vereinsanschrift:	**Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V.** **Freiherr-vom-Stein-Str. 47** **56566 Neuwied-Engers**
Vorstand **Vorsitzender** **Presse/Internet (verantwortlich)**	**Herbert Müller** Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied Tel. 02622/889 632 **Mo, Di, Do, Fr 10-13 u. 15-18 h** Fax 02622/889636 eMail: **HMueller@rsg-koblenz.de**
Sportwart	**Tobias Krämer,** **Wiesenweg 3, 56766 Berenbach** **Tel.: 02676-9515458** eMail: **T.Kraemer@rsg-koblenz.de**
Kassenwart	**Alex Nicolay** Zum Mautzbach 15 56869 Mastershausen Tel. 06545/1224 Fax 911 9125 eMail: **A.Nicolay@rsg-koblenz.de**
Schriftführerin	**z. zt. vakant, Stephanie Schmidt ist verstorben**
Büro	**Marion Bölke** Antoniusstraße 12, 50170 Kerpen Telefon 02273/592 678 eMail: **M.Boelke@rsg-koblenz.de**
Ansprechpartnerr **Basketball**	**Alexander Burg** Am Wassergraben 10 56410 Montabaur Tel. 02602/90865 eMail: **A.Burg@rsg-koblenz.de**
Boccia	**zur Zeit vakant**

Bogenschießen	**René Gross** Tel. 0261/579 6780 eMail: **R.Gross@rsg-koblenz.de**
Gymnastik/ Schwimmen	**Arno Becker** Am Bahnhof 1, 56751 Polch Tel. 0261/1371622 (d) 02654/881 681 (p.) eMail: **A.Becker@rsg-koblenz.de**
Handbike	**Hans-Joachim Löffler** **In den Strangwiesen 31** **56220 Mülheim-Kärlich Tel.02630/4808** **email: HJ.Loeffler@rsg-koblenz.de**
Kegeln	**Josef Brandl, Alter Weg 8** **35789 Weilmünster-Wolfenhausen** **Tel.-Nr. 06475/55 898 18** **eMail: J.Brandl@rsg-koblenz.de**
Kindersport Kinderschwimmen	**Arno Becker** (siehe Gymnastik/Schwimmen)
Rugby	**Tobias Krämer** (siehe Sportwart)
Tanzen (Formationstanz)	**Sabine Bergmann** Waldstr. 6, 56579 Hardert Telefon 02634/921851 eMail: **S.Bergmann@rsg-koblenz.de**
Tanztreff	**Armin Dähne** Südallee 46, 56068 Koblenz Tel: 0261/16206 eMail: **A.Daehne@rsg-koblenz.de**
Tischtennis	**Alex Nicolay** (siehe Kassenwart)
Sportarzt	**Dr. Hans-Dieter Lang** c/ o Evang. Stift St. Martin, 56068 Koblenz (dienstags) Tel. 0261/1371-627

Internet: www.rsg-koblenz.de www.rehasport-foerdern.de

Bankverbindungen: Volksbank Koblenz Mittelrhein eG BLZ 570 900 00 Konto106 204 3000
Sparkasse Koblenz BLZ 570 501 20 Konto 81570

rahm Zentrum für Gesundheit — www.rahm.de
LoFric — www.lofric.de
LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ — www.lotto-rlp.de
Transitiv — www.transitiv.com
meta Trennwandanlagen — www.meta.de
Ihr Partner für alternative Mobilität — Löhr Automobile GmbH Bad Neuenahr-Ahrweiler — www.loehrgruppe.de